

## Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inklusive fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht.

### Kreative Ideenbörse Ethik – Ausgabe 71

2.1.15 Kleine Geschichte des Heldentums vor dem Hintergrund einer postheroischen Gesellschaft

Christoph Kunz



#### Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus der „Kreativen Ideenbörse Schule“ der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

► Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie hier.



#### Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet.

► Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie hier.



#### Haben Sie noch Fragen?

Unser Kundenservice hilft Ihnen gerne weiter:

Schreiben Sie an [info@edidact.de](mailto:info@edidact.de) oder per Telefon 09221 / 949-204.

Ihr Team von eDidact

**2.1.15 Kleine Geschichte des Heldentums vor dem Hintergrund einer postheroischen Gesellschaft**

**Kompetenzen und Unterrichtsinhalte:**

Die Schülerinnen und Schüler sollen

- ◆ eine Umfrage zum Thema „Was ist ein Held?“ durchführen und auswerten,
- ◆ Erklärungen für die Attraktivität von Helden kennenlernen und prüfen,
- ◆ mit Achill, Herakles und Odysseus drei Helden der antiken Mythologie kennenlernen und ihre Wirkung / Rezeption in späteren Jahrhunderten untersuchen,
- ◆ die Auszeichnung der modernen (westlichen) Gesellschaft als eine postheroische Gesellschaft verstehen und
- ◆ die Notwendigkeit bzw. Überflüssigkeit von Helden und heroischem Handeln in einer postheroischen Gesellschaft diskutieren.

Didaktisch-methodischer Ablauf	Inhalte und Materialien (M)
<p><b>1. Stunde: Von Helden, Superhelden und dem Bedürfnis nach ihnen</b></p> <p>Über M1a führen die Schüler eine Umfrage zum Thema „Was ist ein Held, eine Heldin für dich?“ durch. Die Umfrage könnte auch ausgeweitet werden auf eine 7., 9. und 10. Klassenstufe, so dass ein Vergleich mit einer älteren Umfrage (vgl. M1a) ermöglicht wird. Sollte die erweiterte Umfrage genutzt werden, dann müsste diese (durch eine kleine Schülergruppe) vor der anstehenden Stunde in den entsprechenden Klassenstufen durchgeführt, ausgewertet und das Ergebnis aufbereitet worden sein.</p> <p>Mit Blick auf die aktuelle Umfrage können mehrere Aspekte untersucht werden: (a) Gibt es z. B. Unterschiede zwischen den Geschlechtern? (b) Gibt es Unterschiede zwischen den Klassenstufen (für den Fall, dass die erweiterte Umfrage durchgeführt wird)? (c) Aus welchen Lebens- bzw. Erfahrungsbereichen stammen die Heldenfiguren? (d) Noch interessanter: Welche Veränderungen lassen sich feststellen? (e) Gibt es Namen, die vor zehn Jahren genannt wurden und heute immer noch aktuell sind? (f) Gibt es Namen, die man heute gar nicht mehr kennt? (g) Auch kann untersucht werden, ob es sich bei den genannten Helden um Figuren aus der Realität oder aus der Fiktion</p>	<div style="text-align: center;">  </div> <p><u>Mögliche Lösungen zu M1a:</u></p> <p>Mögliche Aspekte, unter denen die Umfrage ausgewertet werden kann, finden sich in der Spalte links.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Hier sind verschiedene Ergebnisse, abhängig von der Umfrage, möglich. Einige Erläuterungen: Eindeutig fiktiv sind Bond, Sparrow, Spiderman, Croft, Mr. Bean und Batman. Real sind Obama, Klum, Saalfrank und Podolski. Bei Klum (Model) und Saalfrank (Pädagogin und Fernsehdarstellerin) ist allerdings zu fragen, ob es sich hier um reale Personen oder eher um „Medienfiguren“ handelt.</li> <li>2. Die Unterschiede, die zu beobachten sind, lassen sich hauptsächlich durch die Aktualität (wird Obama heute noch genannt? Wie sieht es mit dem Fußballer Podolski aus? Wird Greta, die schwedische Klimaaktivistin, als Neuzugang genannt werden?) und durch den Medien Einfluss erklären (welche Sendungen, Filme, Social-Media-Influencer sind gerade aktuell?).</li> </ol> <p><u>Mögliche Lösungen zu M1b:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Bei den Avengers handelt es sich um Superhelden aus der Comic-Welt des Marvel-Konzerns,</li> </ol>

Gesellschaft nicht nur, er ruft auch zur Reflexion auf, welches Verhalten von uns angesichts der zuvor erfolgten Analyse an den Tag zu legen ist: Genannt werden die „heroische Gelassenheit“ (dies ist eine Wendung von Münkler, den wir bereits in M4c und d kennen gelernt haben), aber auch Bürgerbewegungen mit Blick auf eine sozioökologische Wende, um „heroischen“ Neigungen im politisch rechten wie linken Lager entgegenzutreten und vor allem um die Klima- und Demokratiekrise sich nicht weiter zuspitzen zu lassen, was irgendwann den Ruf nach dem *starken Mann*, nach dem „Heroismus der Wenigen“ laut werden lassen wird. An diese Überlegungen könnte eine Unterrichtseinheit zum Thema „Demokratie als (ethische) Lebensform“ anschließen (vgl. hierzu Beitrag 5.7.10. „Demokratie in der Krise – und was machst du?“ aus der Kreativen Ideenbörse Ethik, Ausgabe 66)

angesichts der sozioökologischen Herausforderungen zu erhalten (mit diesen Herausforderungen ist zum einen die Kluft zwischen Arm und Reich, zum anderen die Klimaveränderung gemeint).

→ **Texte 2.1.15/M4a bis g\*\*\***

#### Tipps:

- HELDEN. Von der Sehnsucht nach dem Besonderen. Hg. vom LWL-Industriemuseum. Klartext-Verlag, Essen 2010. Es handelt sich bei der Publikation um den Katalogband zur gleichnamigen Ausstellung im LWL-Industriemuseum Henrichshütte in Hattingen. Die Ausstellung zeigt die Geschichte der Helden von der Antike über das Mittelalter bis zur Heldenvielfalt der Gegenwart (Sporthelden, Held der Arbeit, Superheld u. a.). Zu dieser Ausstellung fand auch eine Tagung statt. Die interessanten kulturwissenschaftlich-soziologischen Vorträge und Beiträge finden sich im Begleitband: Die Helden-Maschine. Zur Aktualität und Tradition von Heldenbildern. Hg. vom LWL-Industriemuseum. Klartext-Verlag, Essen 2010. – Die Publikation fand Eingang in M1a.
- Krakauer, Jon: Auf den Feldern der Ehre. Die Tragödie des Soldaten Pat Tillmann. Piper, München 2009. Der US-Journalist recherchiert und analysiert die Hintergründe des Todes eines US-Soldaten und die Versuche, den Tod propagandistisch zu nutzen. Die Publikation fand Eingang in M3e bis p und M4a und b.
- Lodwick, Markus: Das Who is Who der Bildmotive. Der Taschenführer fürs Museum. Knesebeck, München 2004. Der Band stellt über 150 Figuren der biblischen und mythologischen Welt vor, erläutert die Geschichte anhand von Bildern und Skulpturen.
- Zimmermann, Bernd: Odysseus – Metamorphosen eines griechischen Helden Struktur und Leit-motive der Odyssee. Der Aufsatz des Freiburger Altphilologen in der Pegasus-Onlinezeitschrift untersucht die Weiterentwicklung des Odysseus-Mythos von der Antike bis in die Gegenwart. Der Aufsatz kann online abgerufen werden unter <https://journals.ub.uni-heidelberg.de/index.php/pegasus/article/view/35500/29149>. Der Beitrag fand Eingang in M3l bis o.
- <https://www.sfb948.uni-freiburg.de/de/>; Homepage des Sonderforschungsbereichs „Helden Heroisierungen Heroismen“ der Universität Freiburg. Das Angebot fand teilweise Eingang in M3l und m.

## Teil 2: Philosophie, Religionen und Weltanschauungen

- 85 Menschen bewegt, für höhere Ziele ihr Leben auf's Spiel zu setzen. Und wie Menschen dabei in das große Räderwerk der Politik geraten können. Es ist eine großartige Menschen- und Milieustudie der Präsidentschaft George W. Bushs. Am Ende zeigt sie vor allem eins: die banale Tragik oder den Clausewitz'schen „Nebel“ des Krieges, der aber eins eben nicht verhindern kann: Die Wahrheit kommt früher oder später doch ans Tageslicht. Eine Lehre, die Verteidigungsminister zu Guttenberg im Fall Kunduz<sup>3</sup> beherzigen sollte.

*(aus: Christoph Birnbaum: Tod im „Friendly Fire“ – Buchbesprechung zu Jon Krakauers Buch „Auf den Feldern der Ehre“.  
<https://www.deutschlandfunk.de>; Stand: 19.10.2019)*

### Arbeitsaufträge:

1. Erläutere mit eigenen Worten, wie die Propaganda aus Pat Tillmann und Jessica Lynch Helden machen wollte.  
Stelle Vermutungen an, warum man nicht über die tatsächlichen Umstände des Todes und der Befreiung berichten wollte.
2. Jon Krakauer stellt dem fünften und letzten Kapitel seines Buches einen Auszug aus dem elften Gesang der „Ilias“ voran (vgl. Text unten). Odysseus, ein anderer berühmter griechischer Held, begibt sich in die Unterwelt, trifft dort auf Achill und lobt ihn. Es folgt zunächst das Lob des Odysseus, dann die Antwort des Achill.  
Stelle Vermutungen an, warum Krakauer gerade diese Stelle ausgewählt hat.

Auszug aus Homers „Ilias“:

... Doch keiner, Achilleus,  
Glich an Seligkeit dir, und keiner wird jemals dir gleichen.  
Vormals im Leben ehrten wir dich, wie einen der Götter,  
Wir Achaier; und nun, da du hier bist, herrschest du mächtig  
Unter den Geistern: drum lass dich den Tod nicht reuen, Achilleus!

Also sprach ich; und drauf antwortete jener, und sagte:  
Preise mir jetzt nicht tröstend den Tod, ruhmvoller Odysseus.  
Lieber möchte' ich fürwahr dem ungebühten Meier,  
Der nur kümmerlich lebt, als Tageslöhner das Feld baun,  
Als die ganze Schar vermoderter Toten beherrschen.

ZUSATZ: Wenn du dich über Jessica Lynch weiter informieren willst, kannst du hierzu auf den Beitrag „Kriegspropaganda: Das war eine komplette Erfindung“ auf folgendem Link zurückgreifen:  
<https://www.tagesspiegel.de/politik/kriegspropaganda-das-war-eine-komplette-erfindung/839358.html>.

<sup>3</sup> Kunduz = gemeint ist ein Luftangriff der westlichen Luftwaffe unter Befehl eines deutschen Obersts in Afghanistan, bei dem viele Zivilisten, darunter auch Kinder, getötet wurden.



## **Walhalla – ein griechisch-dorischer Tempel mit germanischem Namen als deutsche Ruhmeshalle in Bayern**



Die Walhalla bei Regensburg

*Das oben abgebildete Gebäude wurde 1830 bis 1842 in der Nähe von Regensburg errichtet. Es erinnert an den Parthenontempel auf der Akropolis in Athen und trägt den Namen Walhalla – damit ist die Ruhestätte gefallener Helden in der nordischen Sagenwelt gemeint. Errichtet wurde es vom Architekten Leo von Klenze unter dem bayerischen König Ludwig I. Politischer Hintergrund war das Ohnmachtsgefühl, das viele in Deutschland damals hatten: Man hatte gerade die Fremdherrschaft unter Napoleon abgeschüttelt, ein vereintes Deutschland aber, das Identität hätte stiften können, gab es nicht. Diese Identitätsstiftung sollte durch die Ruhmeshalle ermöglicht werden. Der folgende Text informiert über die Geschichte der Ruhmeshalle.*

### **Walhalla bei Regensburg - Der Himmel der Deutschen**

[...] Die Ruhmeshalle sollte bedeutende Persönlichkeiten „teutscher Zunge“ sammeln, denn das einzige Verbindungsband der Deutschen war damals die gemeinsame Sprache. Zusammen mit seinem Baumeister Leo von Klenze hatte Ludwig I. den Bräuberg oberhalb des Donautals ausgewählt. Der König hatte ein außergewöhnliches Gespür für Landschaft und Architektur, eine Gabe, die später auch seinen Enkel Ludwig II. ausgezeichnet hat. Nach der Eröffnung im Oktober 1842 füllte sich der Ruhmestempel nach und nach mit den Büsten großer Deutscher, sodass jetzt nur noch vier Plätze frei sind. Das ist nicht gerade üppig angesichts der vielen Genies, die es bislang nicht geschafft haben, einen Platz neben Friedrich Barbarossa und Albrecht Dürer, neben Goethe und Sophie Scholl zu ergattern. Ein Ausbau der Walhalla kommt aber nicht infrage: „Wir werden sie weder unterkellern oder draufbauen“, heißt es im zuständigen Wissenschaftsministerium in München. [...]